

Antrag Nr. 11-F-33-0002

CDU und SPD

Betreff:

Gestaltung der „grauen Kästen“
-Antrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 24.05.2011-

Antragstext:

Im Stadtgebiet Wiesbadens stehen rund 2 500 ‚graue Kästen‘, die mehrere Betreiber haben. In Betracht kommen die ESWE Versorgung (Stromverteilerkästen), der Deutschen Post (Sammelpunkte für die Briefverteilung), die Deutsche Telekom (Telefonfestnetz) und die Landeshauptstadt Wiesbaden (Ampelschaltungen). Vereinzelt werden die Flächen dieser Kästen mit Hilfe sog. ‚Moskitonetze‘ für Werbezwecke genutzt. In großer Anzahl sind diese Kästen jedoch durch illegale Farbschmierereien verunziert. Die wenigen, die von Schmierereien bisher verschont geblieben sind, zeigen sich in eintönigem Grau. Ein schmutzbedingter Grauschleier verstärkt das Erscheinungsbild von Ungepflegtheit. Der optischen Belebung und Verschönerung des Stadtbildes stehen diese Eindrücke insgesamt kontraproduktiv entgegen. Andere Gemeinden haben die Oberflächen solcher Funktionskästen zur Verbesserung des Stadtbildes optisch gestaltet (z.B. Bad Nauheim)

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten

- im Einvernehmen mit den Betreibern zu prüfen, ob
 - a) Wiesbadener Künstler für die Gestaltung der ‚grauen Kästen‘ gewonnen werden können,
 - b) Wiesbadener Schulen dafür interessiert werden können, die Gestaltung als pädagogische Projekte zu realisieren,
- auf die Betreiber im Sinne einer schnellen Beseitigung von Schmierereien und Verschmutzungen einzuwirken.

Der Magistrat wird ferner gebeten in Bezug auf die sich im Besitz der Landeshauptstadt befindlichen ‚grauen Kästen‘ mit gutem Beispiel voran zu gehen, d. h. für eine kurzfristige Beseitigung von Schmierereien und Verschmutzungen Sorge zu tragen und die Schaltkästen für eine künstlerische Gestaltung durch Wiesbadener Künstler und Schüler zur Verfügung zu stellen.

Wiesbaden, 25.05.2011